

Newsletter



 Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde der Nachhaltigkeitsforschung am Oberrhein,

Wir freuen uns, Ihnen den ersten Newsletter des Projekts RES-TMO zu präsentieren.

In dieser Eröffnungsausgabe geben wir Ihnen Einblicke in das erste Jahr des Projekts sowie Informationen zu bevorstehenden Veranstaltungen und Projektergebnissen.

Zu unseren Highlights seit dem Projektstart im Februar 2019 gehören die Organisation eines Stakeholder-Workshops zum Thema Bürgerenergie, die Stärkung des Projektkonsortiums durch TRION-climate e.V., dem trinationalen Netzwerk von Energie- und Klimaakteuren am Oberrhein, und die Durchführung einer hochkarätigen Auftaktveranstaltung im Dezember 2019 in Freiburg. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen außerdem die Arbeit von drei unserer sieben Arbeitspakete vor.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr RES-TMO-Koordinationsteam Freiburg



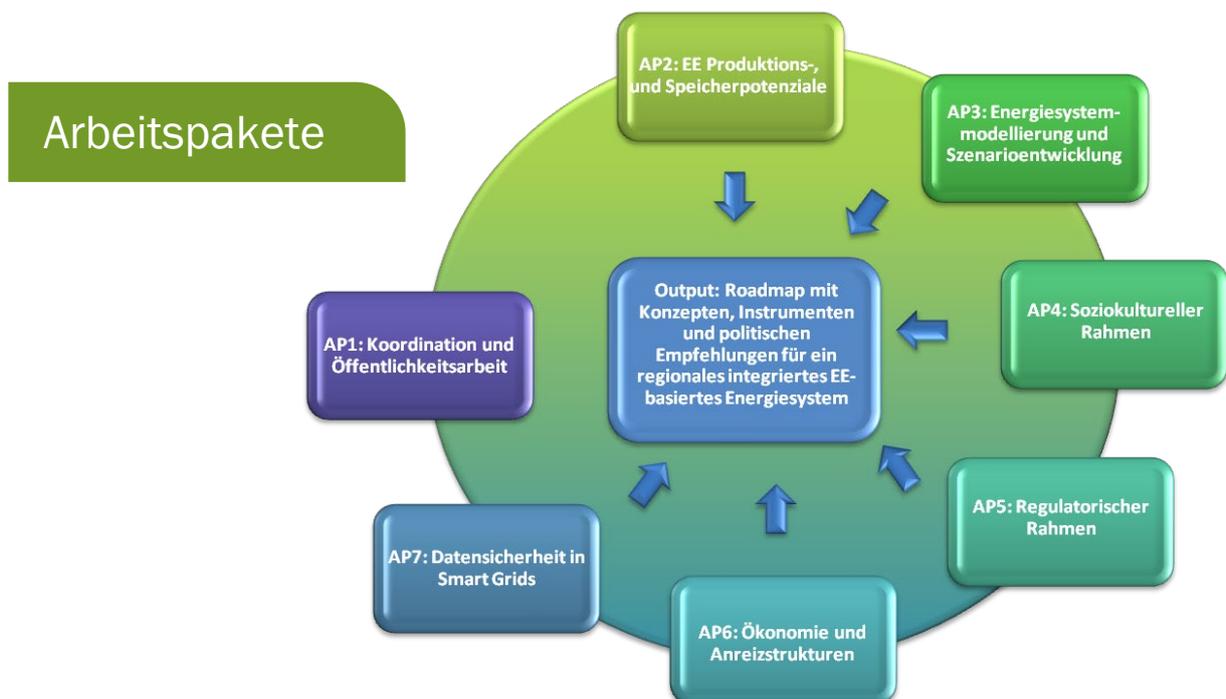
1. Projektübersicht

RES-TMO ist ein auf drei Jahre angelegtes Forschungsprojekt, das durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) über das EU-Programm Interreg V Oberrhein sowie durch sieben kofinanzierende **Projektpartner** gefördert wird. Es wird von den kofinanzierenden und den assoziierten Projektpartnern durchgeführt, darunter Forschungsinstitute, lokale Unternehmen, NGOs, öffentliche Verwaltungen und Bürgerenergie-Initiativen. Entwickelt wurde RES-TMO im Rahmen des Oberrheinischen Clusters für Nachhaltigkeitsforschung (URCforSR), einer trinationalen Plattform und Einrichtung des Verbunds EUCOR – The European Campus, der die wissenschaftliche Kompetenz der Oberrhein-Universitäten (Straßburg, Mulhouse, Basel, Karlsruhe, Koblenz-Landau und Freiburg) im Bereich der technischen, naturwissenschaftlichen, ökonomischen, rechtlichen und soziokulturellen Nachhaltigkeitsforschung zusammenführt. Ziel des Projekts ist es, gemeinsam mit wichtigen Energieakteuren Politikempfehlungen zu formulieren, um den Energiewandel in der trinationalen Metropolregion Oberrhein (TMO) zu beschleunigen.

Zu diesem Zweck sollen Synergien aus komplementären Erzeugungs-, Bedarfs- und Speicherkapazitäten sowie grenzüberschreitende Energieinitiativen genutzt werden. Hierbei werden die rechtlichen, politischen, wirtschaftlichen und soziokulturellen Rahmenbedingungen eines Energiesektors untersucht, der auf regionalen EE1-Kapazitäten basiert und grenzüberschreitende Potenziale nutzt. Detaillierte Informationen zum Projekt finden Sie auf unserer [Website](#).

2. Projekt-Updates

Die Arbeit von RES-TMO ist in sieben Arbeitspakete (APs) organisiert. Diese Ausgabe informiert über die Arbeit von drei dieser Arbeitspakete: AP4, das die soziokulturellen Rahmenbedingungen analysiert und die Integration von Stakeholder-Perspektiven in die Projektergebnisse sicherstellt; AP5, das den regulatorischen Rahmen untersucht, und AP6, das die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Anreizstrukturen zur Förderung erneuerbarer Energien fokussiert.



¹ EE= Erneuerbare Energien; RES = Renewable Energy Sources



AP4: Analyse soziokultureller Rahmenbedingungen und Integration von Stakeholder-Perspektiven

Projektstand: Bislang konzentrierte sich das AP4 auf die Datenerhebung, um eine solide empirische Grundlage für die Analyse der soziokulturellen Rahmenbedingungen für ein EE-basiertes Energiesystem und für die Integration der Stakeholder-Perspektiven in die endgültigen Projektergebnisse sicherzustellen. Zu diesem Zweck wurden die ersten Feldforschungen abgeschlossen. Sie bestanden aus Interviews in Frankreich, Deutschland und der Schweiz, sowie Fokusgruppen mit den wichtigsten Interessengruppen in Frankreich (einschließlich unserer Partner, dem *Pôle d'Equilibre Territorial et Rural [PETR] du Pays de Saverne*, den *Centrales villageoises de Saverne*, dem *PETR de Sélestat Alsace Centrale*, der *Eurométropole de Strasbourg* und dem Projekt *Zusammen Solar Colmar mit Energies Partagées en Alsace und fesa Energie Geno*) und der Beobachtung der Teilnehmer. Die bisher erhobenen Daten werden derzeit für erste Publikationen ausgewertet (siehe unten). Das AP4-Team im SAGE-Labor wurde durch die Einbindung eines Praktikanten im Februar für vier Monate verstärkt.

Kollaborationen: Das AP4-Team arbeitet zusammen mit dem Koordinationsteam (AP1), insbesondere bei der Organisation von Stakeholder-Workshops, AP5 (für den zweiten Stakeholder-Workshop), AP6 (Durchführung von Stakeholder-Interviews in Deutschland und der Schweiz) und AP7 (Interview-Datenbank).



AP5: Analyse des regulatorischen Rahmens

Projektstand: Zur Durchführung einer rechtlichen und Wirkungsanalyse der verschiedenen nationalen Förderprogramme für EE und der entsprechenden Umsetzungsmechanismen in Frankreich, Deutschland und der Schweiz, hat das AP5-Team Daten mit verschiedenen Methoden erhoben, darunter Experteninterviews und Dokumentenanalyse.

Derzeit werden mehrere Artikel vorbereitet, um diese Forschung zu verbreiten (siehe unten). Themen sind u.a. die territoriale Steuerung (Governance) der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich der erneuerbaren Energien und die Interaktionen der Interessengruppen auf rechtlicher Ebene sowie die Beteiligung der Öffentlichkeit an der Entwicklung erneuerbarer Energien (d.h. Ausschreibungsmechanismen).

Kollaborationen: Das AP5-Team arbeitet zusammen mit dem AP4-Team an der Organisation des zweiten Stakeholder-Workshops, der ursprünglich für den 28. Mai 2020 in Straßburg geplant war (aufgrund der COVID-19-Krise wurde er auf Oktober verschoben). Dieser Workshop wird sich mit den regulatorischen Herausforderungen und Möglichkeiten im Zusammenhang mit der Energietransformation befassen, d.h. mit der Entwicklung, dem Einsatz und dem Ausbau erneuerbarer Energien in einem grenzüberschreitenden Kontext.



AP6: Analyse von wirtschaftlichem Rahmen und Anreizstrukturen

Projektstand: Das AP6-Team analysiert und vergleicht die nationalen politischen Ziele für den Energiesektor und stützt sich dabei auf eine detaillierte und umfassende Beschreibung der Energiemarktpraktiken in Frankreich, Deutschland und der Schweiz. Die gesammelten Informationen werden für die Modellierung des Verhaltens der Akteure und zu einem späteren Zeitpunkt für ökonomische Laborexperimente eingesetzt. Anhand dieser Informationen wird die Einstellung der Bevölkerung zu einer Übertragung von Aufgaben von der öffentlichen Hand in private Hände im Energiemarkt und dessen Transformation bestimmt. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, die Fähigkeit und Bereitschaft privater Akteure zur Teilnahme an systemischen und betrieblichen Veränderungen zu verstehen. Dazu gehört auch die Erforschung der wichtigsten gesellschaftlichen Akzeptanzfaktoren. >>

Kollaborationen: Das AP6-Team arbeitet mit dem AP4 zum Thema der gesellschaftlichen Akzeptanz von Energiebeteiligung und -reformen zusammen. AP6 und AP4 führen die Stakeholder-Interviews (AP4 für Frankreich und AP6 für Deutschland und die Schweiz) auf der Grundlage eines gemeinsamen umfassenden Interviewleitfadens durch. Die Befragten sind Energieversorgungsunternehmen, Übertragungs-/Verteilnetzbetreiber, Politiker, lokale Energieberater und -versorger und viele weitere relevante Akteure.

3. TRION-climate ist RES-TMO beigetreten

TRION-climate e.V. ist ein gemeinnütziges deutsch-französisch-schweizerisches Netzwerk von Energie- und Klimaakteuren am Oberrhein. Es wurde 2015 gegründet mit dem Zweck den Umweltschutz durch die grenzüberschreitende Bündelung von Synergieeffekten im Bereich Klima und Energie zu fördern.

TRION-climate zielt darauf ab, die Energie- und Klimaakteure über die Grenzen hinweg zu vernetzen, den Wissens- und Erfahrungsaustausch zu fördern, die trinationale Datenerhebung zu unterstützen und eine Plattform für exemplarische grenzüberschreitende Projekte zu schaffen. Das Netzwerk wird von lokalen Behörden aus der Oberrheinregion geleitet und unterstützt und hat bereits fast hundert Mitglieder.

Im Projekt RES-TMO trägt TRION-climate mit seinem Fachwissen zu einer Vielzahl von Aufgaben bei, insbesondere der Organisation von Kolloquien und einem Teil der Stakeholder-Workshops in Zusammenarbeit mit dem Projektkoordinator, der Verteilung des Newsletters innerhalb des TRION-Netzwerks, der Erstellung der zusammenfassenden Broschüre für die politischen Entscheidungsträger sowie der Beisteuerung verschiedener Publikationsbeiträge und inhaltlicher Beiträge aus dem in 2019 veröffentlichten Trinationalen Klima- und Energiebericht für die TMO.





4. Stakeholder-Workshops

Der erste grenzüberschreitende RES-TMO Stakeholder-Workshop fand am 23. September 2019 in Straßburg statt. Er wurde von dem Labor SAGE der Universität Straßburg, dem Projektkoordinator und dem GECLER-Netzwerk gemeinsam organisiert.

28 Vertreterinnen und Vertreter von Bürgerenergie-Initiativen und anderen Organisationen aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz nahmen an der Veranstaltung teil und diskutierten die Herausforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten von Bürgerenergieinitiativen (wie z.B. Genossenschaften für erneuerbare Energien) in ihrem jeweiligen nationalen Kontext sowie im Hinblick auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Vier Referenten hielten inspirierende Vorträge überlaufende lokale Energieprojekte am Oberrhein. Die Teilnehmer fanden die Diskussionen anregend und das Feedback war überwältigend positiv. Für mehr Informationen zur Veranstaltung, einschließlich Fotos und Präsentationen, klicken Sie bitte [hier](#).

Dies war der erste in einer Reihe von 5 Stakeholder-Workshops. Der nächste findet voraussichtlich im Oktober 2020 in Straßburg statt, ein Schwerpunkt werden Governance- und Regulierungsfragen sein.

5. Öffentliche Auftaktveranstaltung

RES-TMO feierte am 3. Dezember 2019 in Freiburg seine offizielle Eröffnung. Die Veranstaltung, die von TRION-climate e.V. und dem Koordinationsteam der Universität Freiburg organisiert wurde, brachte über 130 Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen.

Die anregenden Vorträge und anschließenden Diskussionen zeigten, dass es nicht die EINE Technologie oder die EINE Lösung gibt, die ausreichen könnten, einen regionalen Energie-wandel erfolgreich zu gestalten. Es gibt jedoch drei Schlüsselemente, die eine positive Veränderung bewirken können: flexible Erzeugungskapazitäten zur Sicherstellung des Gleichgewichts des Stromsystems (z.B. Wasserkraft); Koordination auf mehreren Ebenen, Infrastrukturentwicklung (z.B. national-regional) und Verknüpfungen auf verschiedenen Ebenen (z.B. Verbindung von Regelzonen/Regionen, Marktkopplung, Sektorenkopplung) sowie soziale Innovation zur Stärkung von Bürger-Initiativen und Prosumenten im Energiebereich.

Für weitere Details zur Veranstaltung, einschließlich Fotos und Präsentationen, klicken Sie bitte [hier](#).





6. Anstehende Veröffentlichungen

WP4: Philippe Hamman, Marie Mangold, « *Les coopératives énergétiques, levier de transition écologique ? Quelques réflexions comparées France-Allemagne-Suisse-Belgique* » [Energiekooperativen, ein Hebel für den ökologischen Wandel? Vergleichende Betrachtungen Frankreich-Deutschland-Schweiz-Belgien], Revue *Etopia*, n° 14, 2020, pp. 137-174. Online-Dokument: [hier](#) herunterladen.

WP5: Geplant ist die Veröffentlichung von zwei Buchkapiteln in Schneider/Theobald (Eds.), *Recht der Energiewirtschaft*, Praxishandbuch C. H. Beck Verlag 5. Auflage 2020:

§ 2 Vorgaben des europäischen Energierechts

§ 23 Energieumweltrecht: Erneuerbare Energien, Kraft-Wärme-Kopplung, Energieeinsparung

Melis Aras. Artikel zum Thema Interkonnektoren (*in Arbeit*): "Territoriale Governance des grenzüberschreitenden Marktes für erneuerbare Energien: ein lösbares oder turbulentes Modell innerhalb des derzeitigen Rahmens? (*vorläufiger Titel*)"

Melis Aras. Artikel zur Öffentlichkeitsbeteiligung (*in Arbeit*): "Beteiligung der Öffentlichkeit am Energie-

wandel im Zusammenhang mit der Entwicklung erneuerbarer Energien im grenzüberschreitenden Sektor" (*vorläufiger Titel*)

Sophie Gambardella. Der europäische Rechtsrahmen für die Stromspeicherung.

J.P. Schneider, Theresa Hüscher. Artikel zum Thema EU-Governance.

Laurie Nogues, Vincent Dubarle, Lou-Anne Bedaride. Broschüre zu den rechtlichen Instrumenten für die Umsetzung eines integrierten grenzüberschreitenden Marktes für erneuerbare Energien in der Trinationalen Metropolregion Oberrhein (TMO) (*wird von Praktikanten erstellt, die für den Zeitraum 1.04.-31.07.2020 eingestellt werden*).

WP6: Dominik Schröder, Bianca Blum, Maximilian Hansmann, Nora Auguste Möller. Potenziale, Chancen und Risiken eines grenzüberschreitenden, nachhaltigen Strommarkts am Beispiel der TMO.

Dominik Schröder, Bianca Blum, Viola Nellessen, Martin Schumacher. Reformtheoretische Analyse eines grenzüberschreitenden, nachhaltigen Strommarkts in der Trinationalen Metropolregion Oberrhein (TMO).



7. Entwicklungen in der EU-Politik

Das "European Green Deal" und der entsprechende Investitionsplan sind sicherlich zwei der wichtigsten jüngsten Entwicklungen für unsere Arbeit. Mitte Januar 2020 kündigte die Europäische Kommission ihren 1 Billionen-Euro-Investitionsplan für Europa an, um bis 2050 die EU-Emissionsneutralität zu erreichen und gleichzeitig Regionen zu unterstützen, die von der Kohleproduktion abhängig sind, um sich von fossilen Energieträgern zu lösen. Etwa die Hälfte der Mittel wird aus dem EU-Haushalt über verschiedene Programme (z.B. Fonds für regionale Entwicklung, Kohäsionsfonds, Horizon Europe), die zweite Hälfte aus der mobilisierten öffentlichen und privaten Kofinanzierung gestellt werden. Da die EU in diesem Zusammenhang bereit ist, mehr Projekte und experimentelle Ansätze zur Entwicklung dezentralisierter, emissionsfreier, auf erneuerbaren Energien basierender und regionaler Energiesysteme zu finanzieren, könnten RES-TMO und darauf aufbauende Fortsetzungsprojekte hochrelevante politische Beratung gewährleisten.

Mit ihrem Legislativpaket "Saubere Energie für alle Europäer" zielt die Europäische Union darauf ab, den Energiesektor der EU bis 2050 in Richtung Nachhaltigkeit und Emissionsneutralität umzugestalten und die Treibhausgasemissionen in Einklang mit dem Pariser Abkommen zu senken. Der für uns interessanteste Punkt ist das aktualisierte Ziel von 32% für erneuerbare Energien bis 2030, ausgehend vom Basisjahr 1990. Die "grenzüberschreitende Kostenzuweisung" der EU, ist ebenfalls eines der Schlüsselemente unserer Arbeit, da wir glauben, dass sie das Potenzial hat, wirtschaftliche Anreizstrukturen transnational zu beeinflussen. Mit Hilfe der Theorie der wirtschaftspolitischen Reform beabsichtigen wir Informationen und Politikberatung hierzu aus der Sicht der Energieversorger und Bürger bereitzustellen.

Die aktualisierten EU-Richtlinien und -Verordnungen, die 2019 auf der Grundlage des Legislativvorschlags der Europäischen Kommission "Saubere Energie für alle Europäer" verabschiedet wurden, enthalten die folgenden Bestimmungen:

- Neues Energieeffizienzziel von 32,5% bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 1990.
- Neues Ziel für erneuerbare Energien: 32% bis 2030, gegenüber dem Basisjahr 1990.
- Neues Verbund-Ziel 15% bis 2030, ausgehend von 1990.
- Eine bessere Governance der Energieunion.
- Mehr Rechte für Verbraucher, insbesondere für Prosumenten.
- Ein intelligenterer und effizienterer Strommarkt: Erhöhung der Versorgungssicherheit durch Integration erneuerbarer Energien, Risikomanagement und Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.
- Eine neue Gestaltung des Strommarktes, um die Flexibilität des Systems zu erhöhen und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, z.B. durch verbesserte Regeln für die Einspeisung, Demand Response und eine bessere Koordinierung des Stromnetzbetriebs durch die Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) auf regionaler Ebene.

Im Projekt RES-TMO werden außerdem die nationalen Energiereformen und die Umsetzungsprozesse der EU-Energiegesetzgebung in Frankreich und Deutschland verfolgt. In Frankreich soll die vollständige Umsetzung der EU-Gesetzgebung "Saubere Energie für alle Europäer" bis November 2020 abgeschlossen sein. In Deutschland werden ebenfalls bis November 2020 Änderungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) erwartet, die die neuen EU-Vorschriften umsetzen. Diese und andere politische Reformen helfen uns, energiepolitische Prozesse besser zu verstehen und nationale und regionale Politiken zu beraten, die das Potenzial haben, die transnationale Energiezusammenarbeit zu fördern.



Regionale Konzepte für eine integrierte, nachhaltige und effiziente Energieversorgung und Speicherung in der trinationalen Metropolregion Oberrhein

Universität Freiburg, Professur für Fernerkundung und Landschaftsinformationssysteme (FeLis)

Projektleitung: Prof. Dr. Barbara Koch

Projektkoordination: Ines Gavrilut

Kontakt: ines.gavrilut@felis.uni-freiburg.de . www.res-tmo.com